



CHORVEREINIGUNG WIEN-NEUBAU
concentus²¹

Konzert - Programm

Zum 200. Todestag von Joseph Haydn



Mit Werken von
Joseph Haydn
Felix Mendelssohn
Johann Joseph Fux
Ronald Kornfeil

Donnerstag, 4. Juni 2009 - 19.30h
Pfarrkirche „St. Andreas“
1140 Wien, Linzerstraße 422

Samstag, 6. Juni 2009 - 19.30h
Kirche „St. Leopold“ am Steinhof
1140 Wien, Baumgartnerhöhe 1

Programm:

Ronald Kornfeil (*1979): Movimento per Archi (UA)

Johann Joseph Fux (1660 – 1741): Angelis suis Deus mandavit

Felix Mendelssohn (1809-1847): Zwei Chöre:

„Denn er hat seinen Engeln befohlen“ aus dem Oratorium „Elias“ op. 70

„Richte mich Gott“ aus "Drei Psalmen" Op 78

Joseph Haydn (1732-1809): Missa in Tempore Belli in C-Dur,

Hob. XXII:9 („Paukenmesse“) , Große Messe für Solisten,

Chor und Orchester

Ausführende:

Solisten: Teresa Sophie Puhner, (Sopran), Julia Fürst (Alt),

Yong-Chul Cho, (Tenor), Numa Bracamonte, (Bass).

Chorvereinigung Wien-Neubau

Choreinstudierung und Chorleitung: Walter Zeh

Orchesterverein Concentus21

Dirigent: Herbert Krenn

Die Solisten



Teresa Sophie Puhrer, Sopran

Die in Lienz/Osttirol geborene Künstlerin studierte Musik in Graz und Paris und absolvierte eine Musical Ausbildung an der Broadway Academy in Wien. 2005 begann sie ihr Gesangstudium in Wien, 2007 absolvierte sie die Meisterklasse für Alte Musik an der Musik-Universität Graz und bei Ildiko Raimondi. Derzeit studiert sie in Graz und besucht die Operschule an einem Wiener Konservatorium.

2006/07 sang sie an der Grazer Oper die *Grisette* in *Die lustige Witwe*. In St. Pölten war sie als *Sirene* in Händels *Rinaldo* zu sehen, danach folgte die *Kate* in *Kiss me Kate* am Stadttheater Leoben. Ende 2008 sang sie die *Gretel* in *Hänsel und Gretel* im Ehrbarsaal Wien.

In Konzerten sang sie u.a. Händels *Messias*, die Mozart *Missae Brevis in G und C* und Bachs Kantate "Durchlauchster Leopold", und Liederabende in Wien und der Steiermark. Im Dezember 2009 wird sie als *Riquette* in Abrahams *Victoria und ihr Husar* im Stadttheater Leoben zu sehen sein, 2010 wird sie als Lucy in Menottis *The Telephone* in Graz debütieren.



Julia Fürst, Alt

Die Künstlerin wurde in Wien geboren. Seit 2000 studiert sie Sologesang am Prayner Konservatorium bei den Professoren Elsa Kastela-Kreihsl, Andrea Pfeffer und Shu-Ling Yang. Sie war auch Teilnehmerin der Operschule unter der Leitung der Professoren Margarita Kyriaki-Wagner und Maksimilian Cencic. Seit 2008 belegt sie zusätzlich das Fach Gesangspädagogik und Ensembleleitung.

Als Mitglied renommierter Chor- und Chorsolistenvereinigungen (u.a. Arnold Schoenberg-Chor, Wiener Akademie und Chorus sine nomine) nahm sie an zahlreichen Festivalproduktionen (Salzburg, Styriarte, Lockenhaus), Tourneen und CD-Aufnahmen teil. Als Solistin erarbeitete sie sich ein umfangreiches Mezzosopran-Repertoire mit Opernarien u.a. von Gluck, Mozart, Bizet und Kienzl sowie Partien in Oratorien und Messen, von Bach bis zur zeitgenössischen Moderne, und mit Liedern von Schumann, Brahms, Mendelssohn und vielen anderen. Zahllose Musicalnummern und Pop-Songs vervollständigen ihre künstlerische Bandbreite.



Yong-chul CHO, Tenor

Der Künstler wurde in Seoul, Südkorea geboren. Seine Gesangsausbildung erhielt er bei Professor Jeakook Kim an der Kyung-won Universität in Südkorea. Im Jahr 1998 bekam er sein erstes Gesangsdiplom. Er debütierte in Korea als *Ferrando* in *Così fan tutte* mit den Kyung-won Synchronikern. Danach kam er nach Wien und absolvierte den Lehrgang für Lied und Oratorium bei den Professoren Charles Spencer und Franz Lukasovsky an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. In Wien debütierte er als *Pylade* in

Iphigenie en Tauride am Stadttheater sowie mit zahlreichen Lieder- und Opernabenden, wie dem Festival Brežice in Slowenien, einem Gedenkkonzert zu Ehren des Komponisten Benedict Randhartinger, und in den Opern *Die Zauberflöte*, *Faust*, *Carmen*, *La Bohème*, *La Traviata* u.a. Er trat auch als Solist in Mozarts Kirchenmusikwerken *Krönungsmesse*, *Regina coeli*, *Vesperae solennes de confessore*, in Haydns *Die Schoepfung*, und in Honneggers *Le Roi David* auf.



Numa Bracamonte, Bass

Der in El Salvador geborene Bariton studierte in Guatemalas Conservatorio Nacional de Musica German Alcantara zwölf Jahre lang Klavier, und schloß dieses Studium mit dem akademischen Grad eines *Bachiller en arte* ab. Danach studierte er Gesang am *Codarts Hogeschool voor muziek en dans* in den Niederlanden. Nach erfolgter Übersiedelung nach Wien, studierte er bis vor Kurzem an der Universität Wien Gesangspädagogik. Neben umfangreichen Tätigkeiten als Solist, Chorsänger im Stephansdom, im Arnold Schönberg Chor, im Salzburger Konzert Verein u.a. und als Chorleiter des Stadtchores

Fischamend arbeitet er auch als Klavierlehrer.

Seit ein paar Monaten nimmt Numa auch wieder privat Unterricht bei dem argentinischen Tenor Raul Irriarte.

Chorvereinigung Wien-Neubau

Die Chorvereinigung Wien-Neubau wurde 1870 als Neubauer Männergesangverein gegründet und durchlebte die Hochblüte der Wiener Männerchöre. Neue Impulse erfolgten 1980, als der damalige Chorleiter die Umwandlung in einen gemischten Chor begann, und ein breites Repertoire an geistlicher und weltlicher Musik erarbeitete. Dieses Repertoire wird auch heute ständig erweitert.

Jährliche Fixpunkte für den Chor sind das im Rahmen der Wiener Festwochen veranstaltete Chorkonzert "Frühling am Neubau" dar, das "Neubauer Chorfest" im Herbst, der beliebte "Neubauer Advent" in der Auferstehungskirche. Ein Schwerpunkt der Chortätigkeit liegt in der Zusammenarbeit mit internationalen Gastchören und Musikensembles. Immer wieder erhält der Chor Einladungen zu Auslandstourneen, die bisher nach Deutschland, Ungarn, Italien, Belgien, Polen, Tschechien, die USA, Mexiko, Kanada und Australien führten.

Im Haydnjahr 2009 wird der Chor neben den beiden Aufführungen der Paukenmesse Ende Oktober das Mozart Requiem in Niederösterreich singen. Anfang Oktober reist der Chor Deutschland, mit den Stationen Hamburg, Kiel, Weimar und Schwaig bei Nürnberg. Dabei kommen die Schöpfung von Joseph Haydn, die Choralmesse von Anton Bruckner, das „Wiener Programm“ und andere Werke aus dem Repertoire zu Aufführung.

Die künstlerische Leitung des Chores liegt seit 1997 bei Prof. Walter Zeh, Assistenz und Korrepetitor ist Robert Vetter.

Orchesterverein Concentus21

Der Concentus21 wurde im März 2004 von Herbert Krenn ins Leben gerufen. Das Debut-Konzert fand am 7. Mai 2004 in Wien statt. Das Orchester besteht hauptsächlich aus Amateur-MusikerInnen und stellt ein Forum für alle dar, die Freude und Interesse am gemeinsamen Musizieren und an regelmäßigen Konzerten haben. Unser Repertoire ist vielfältig und reicht von Klassik (Haydn, Mozart, Beethoven), Romantik (Schubert, Wagner) bis zu gehobener Unterhaltungsmusik (Lanner, Familie Strauß). Auch gelegentliche Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten finden statt. Vielfach sind Profi-Musiker solistisch beim Concentus21 tätig.

Der Concentus21 ist ein eingetragener Verein, Vereinsobmann ist Herbert Krenn. Jährlich werden zwei bis drei Konzertprogramme einstudiert und in vier bis 6 Konzerten in Konzertsälen und Kirchen im In- und Ausland aufgeführt. Die Proben finden einmal wöchentlich, jeweils Montag um 19.30h bis 21.30h in den Probenräumlichkeiten in 1150 Wien, Sperrgasse 8-10 statt.

Mitspieler aller sinfonischen Instrumentengruppen sind im Concentus21 immer herzlich willkommen. Bei Interesse wird um Kontaktaufnahme gebeten.

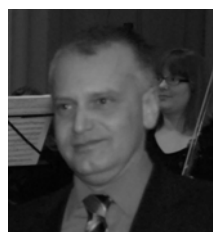


Ronald Kornfeil erhielt bereits in jungen Jahren Klavier-, Violin- und Violaunterricht. Nach dem Besuch des Musikgymnasiums absolvierte er ein musikwissenschaftliches Studium, das er 2006 abschloss. Seine Forschungsschwerpunkte sind Musiktheorie sowie komplexe Kompositionstechniken in der Musik der Renaissance. Momentan arbeitet er im Musikverlagswesen und verfasst eine Dissertation über musikalische Kanons über die Jahrhunderte. Ronald Kornfeil betätigt sich seit Jahren selbst als Komponist für kammermusikalische und orchestrale Werke, von denen einige bereits vom Orchester concentus21 uraufgeführt wurden



Walter Zeh studierte Gesang am Konservatorium und an der Hochschule für Musik in Wien. Er war Mitglied des Wiener Staatsopernchores und langjähriger Vorstand der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor. Als Solist wirkte er an der Wiener Staatsoper, im Rahmen der Salzburger Oster- und Sommerfestspiele, sowie bei zahlreichen Auslandsgastspielen an vielen europäischen Opernhäusern. Als Gesangspädagoge, Sprachcoach, Stimmbildner und Chorleiter, war er Leiter des Lehrganges "Chor professionell" an der Wiener Musikuniversität. Derzeit arbeitet er als Chordirektor für Opern- und Konzertproduktionen unter anderem bei der Ruhrtriennale, am Pariser Theatre

des Champs Elysees und im Festspielhaus Baden-Baden.



Herbert Krenn ist Gründer und musikalischer Leiter des concentus21. Seine musikalische Ausbildung begann er frühzeitig mit Flöten-, Gitarren- und Klavierunterricht sowie mehrjähriger Mitgliedschaft bei den Mozart-Sängerknaben in Wien. Nach bzw. neben dem Besuch des Musikgymnasiums studierte er Klavier, Cembalo und Dirigieren sowie Musik- und Theaterwissenschaft in Wien. Herbert Krenn dirigiert regelmäßig Konzert- und Operaufführungen im In- und Ausland.

Die Werke

Ronald Kornfeil (*1979): *Movimento per Archi* (Uraufführung)

Ronald Kornfeil ist ein Vertreter einer jungen österreichischen Komponistengeneration, die sich nicht dem mainstream einordnet und auch nicht anderen gängigen Moderichtungen folgt. Er selbst sieht sich der Tonalität verbunden, wenn auch im erweiterten Sinn. Dissonanzen sieht er als Strukturelemente, Farbeinschlüsse und dramaturgische Mittel. Er studiert und experimentiert unter Einsatz sparsamer Mittel mit Klangbildern. Vom Concentus 21 wurden bereits seine „*Passacaglia und Fuge*“, seine „*Meditation*“, seine „*Sinfonie in sechs Sätzen*“ sowie seine Bearbeitung der Richard Wagner'schen „*Wesendonck-Lieder*“ für Altstimme und Orchester aufgeführt. Das heute uraufgeführte „*Movimento per archi*“ – ist ein bereits 1998 komponierter Einzelsatz für Streichorchester, der 2009 neu bearbeitet wurde.

Johann Joseph Fux (1660 – 1741): „*Angelis suis Deus mandavit*“

Johann Joseph Fux wurde 1660 als Bauernsohn in Hirtenfeld bei Graz geboren, bekam seine musikalische Ausbildung in Graz und Ingolstadt. Später wurde er „Hofcompositeur“ und mit dem Amtsantritt Kaiser Karls VI 1711 Hofkapellmeister, eines der wichtigsten Ämter im europäischen Musikleben. Fux einflussreichstes Werk war die Kompositionslehre *Gradus ad Parnassum* (1725) - ein Lehrbuch über die Grundlagen der Komposition. Fux breit gefächertes musikalisches Werk umfasst Opern, Kirchen- und Instrumentalmusik.

Das Chorwerk „*Angelis suis mandavit de te* » vertont die Verse 11 und 12 des Psalms 91, dh jene Verse, mit denen der Dämon wagte, Christus in der Wüste zu versuchen.

Felix Mendelssohn (1809-1847): „*Denn er hat seinen Engeln befohlen*“ und „*Richte mich, Gott*“

Felix Mendelssohn, der heuer seinen 200sten Geburtstag begehen würde, wurde in Hamburg geboren und starb in Leipzig. Er gilt als einer der Hauptvertreter der Romantik des 19. Jhdts. Er stammte aus wohlhabendem Haus, bekam eine ausgezeichnete Ausbildung, begann früh zu komponieren und unternahm ausgedehnte Reisen als Konzertpianist und später als Komponist. Sein Gesamtwerk umfasst alle Musikgattungen: Symphonien, Klavierkonzerte, Violinkonzerte, Klavierwerke, Kammermusikwerke, Bühnenmusik, Oratorien, Opern und Singspiele, Lieder etc. Er gilt als Wiederentdecker Johann Sebastian Bachs, der 70 Jahre nach seinem Tod vergessen war.

„*Denn er hat seinen Engeln befohlen*“ aus dem Oratorium „*Elias*“ op. 70 ist eine Vertonung desselben Textes wie bei J.J. Fux in deutscher Sprache. „*Elias*“ ist nach „*Paulus*“ das zweite große Oratoriumswerk Mendelssohns. Die Uraufführung fand 1846 in Birmingham, ein Jahr vor Mendelssohns Tod statt.

„*Richte mich, Gott*“, aus „*Drei Psalmen*“ Op 78 ist eine Vertonung des Palm 43. Die Psalmotette ist kraftvoll in der achtstimmigen Anlage, mit dem markanten Ausruf „*Harre auf Gott!*“. Im Wechsel von einstimmigem Männerchor und antwortenden Frauenstimmen ist sie eine Perle romantischer Chormusik.

Joseph Haydn: Missa in Tempore Belli in C-Dur, Hob. XXII:9 („Paukenmesse“),

Entstehung:

Als 1794 Fürst Anton Esterhazy verstarb, suchte sein Nachfolger Fürst Nikolaus II. Esterhazy die glänzende Tradition seines Großvaters Nikolaus I. wiederzubeleben: Er rief ein Orchester ins Leben und holte den 62jährigen Haydn aus dem Pensionsstand zurück. Es wurde lediglich erwartet, dass er jährlich eine Messe zum Namenstag der Fürstin Marie Hermenegild komponierte.

Die Paukenmesse gehört zu den sechs späten Messen Joseph Haydns. In der Regel schrieb er sie in den Sommermonaten in Eisenstadt, die Aufführung erfolgte dann jeweils in der zweiten Jahreshälfte. Der im Titel „in tempore belli“ angesprochene zeitgeschichtliche Hintergrund der Komposition ist der erste Koalitionskrieg, den die europäischen Herrscherhäuser gegen die junge französische Republik führten. Dieser Krieg brachte Österreich 1796 in eine höchst kritische Phase: General Napoleon Bonaparte drang in Norditalien erfolgreich vor und marschierte dann 1797 sogar in die Steiermark ein: Wien war erfüllt von Kriegsangst.

Musik:

Die sechs späten Messen Haydns, komponiert in den Jahren 1796 bis 1802 sind „Missae solemnes“, dh große und feierliche Messen, in denen Haydn das frühere italienische Formmodell mit stark aufgeteilten Sätzen, ausgedehnten Arien und monumentalen Fugen überwand und die einzelnen Abschnitte stärker und organischer verband. Dem Orchester kommt eine stärkere Bedeutung zu, weil es die Tonsprache seiner späten Sinfonien einbringt.

Jede dieser sechs Messen ist formal und inhaltlich individuell konzipiert. In tonartlich abgesetzten Partien für die Soli (z.B. Qui tollis im »Gloria«) scheint noch die traditionelle Form der Kantatenmesse durch.

Nach einer langsamen Einleitung erklingt das „Kyrie« als ein lebhaftes Wechselspiel von Chortutti und kurzen Solopassagen.

Das „Gloria“ ist dreigeteilt: zwischen zwei jubelnden Eckteilen liegt eingebettet das langsam-feierliche „Qui tollis“, in dem der Bass, sowie Violoncello und Flöte kantilenenartige Soli bringen; für Viele der schönste Teil dieser Messe.

Im ebenfalls dreigliedrige „Credo“ beginnt in entschlossenem Allegro, der Mittelteil „Et in carnatus est“ ist langsam-düster in c-moll, der Schlussteil wechselt wieder nach C-Dur im Stile des Satzbegins und schließt triumphal. Ein Textteil der Liturgie wurde dabei nicht vertont (siehe Text).

Das „Sanctus“ ist ein Satz für Chor und Orchester und besteht aus einem feierlich - verinnerlichten Teil und einem tempobetonten allegro con spirito.

Nach einem beklemmenden „Benedictus“ in c-moll schließt sich das „Agnus Dei“ mit seinem Pianissimo Paukenmotiv, das der Messe ihre Bezeichnung „Paukenmesse“ gab. Das „Dona nobis“ ist besonders dramatisch ausgeführt. Zeitgenossen sahen das Paukenmotiv als Symbolisierung der französischen Truppen an.

Wirkung:

Die erste Aufführung dieser Messe fand am 26. Dezember 1796 in der Pfarrkirche Maria Treu (Piaristenkirche) in Wien statt. Möglicherweise hat sie Haydn selbst dirigiert. Haydn maß seinen Messen große Bedeutung bei, weswegen er einige bei Breitkopf und Härtel und ohne Honorar drucken ließ. Die „Paukenmesse“ erschien in einer ungewöhnlich hohen Erstauflage von 1000 Exemplare. In einer ersten Rezension rühmte sie Friedrich Rochlitz, der Begründer der „Allgemeinen Musicalischen Zeitung“ begeistert mit den Worten: „Ein Muster, wie man im neueren Geschmack diese Art Kirchenmusik komponieren soll“.

Texte der Werke

Johann Joseph Fux: Angelis suis Deus mandavit

Angelis suis Deus mandavit de te,
ut custodiant te in omnibus viis tuis.
In manibus portabunt te,
Ne umquam offendas ad lapidem pedem tuum.

Gott hat seinen Engeln befohlen
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen
Sie sollen dich auf den Händen tragen
Damit dein Fuß nie an einen Stein stößt.

Felix Mendelssohn: Psalm 91, Denn er hat seinen Engeln befohlen

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Felix Mendelssohn: Psalm 43, Richte mich Gott

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk.
Und errette mich von den falschen und bösen Leuten.
Denn du bist der Gott, du bist der Gott meiner Stärke, warum verstösset du mich?
Warum lässest du mich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt?
Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten
zu deinem heiligen Berge, und zu deiner Wohnung.
Dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.
Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott!
Denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hülfe, und mein Gott ist.

Joseph Haydn: Missa in Tempore Belli, „Paukenmesse“

(lateinisches Messordinarium mit deutscher Übersetzung)

I Kyrie IX

Kyrie, eleison.
Christe, eleison.
Kyrie, eleison.

I Kyrie

Herr, erbarme Dich.
Christus, erbarme Dich.
Herr, erbarme Dich.

II Gloria

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus
bonæ voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te, adoramus te,
glorificamus te, gratia agimus tibi propter magmam
gloriam tuam, Domine Deus, Rex caelestis, Deus
Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris
qui tollis peccata mundi, miserere nobis, qui tollis
peccata mundi, suscipe deprecationes nostram. Qui
sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.

Quoniam tu solus Sanctus, tu solus Dominus, tu
solus altissimus, Jesu Christe, cum Sancto Spiritu: in
gloria Dei Patris.
Amen

II Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den
Menschen seiner Gnade.
Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an,
wir rühmen Dich und danken Dir, denn groß ist Deine
Herrlichkeit: Herr und Gott, König des Himmels, Gott
und Vater, Herrscher über das All.
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und
Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme Dich
unser; Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm
an unser Gebet; Du sitzt zur Rechten des Vaters:
erbarme Dich unser.
Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr,
Du allein der Höchste: Jesus Christus, mit dem
Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters.
Amen.

III Credo

Credo in unum Deum, Patrem omni potentem, factorem cæli et terræ, visibilium omnium et invisibilium. Et ex Patre natum ante omnia sæcula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero, genitum, non factum, consubstantialem Patri: per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de cælis.

Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine, Et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis, sub Pontio Pilato passus, et sepultus est.

Et resurrexit tertia die, secundum scripturas, et ascendit in caelum. Sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos. Cuius regni non erit finis. Et in Spiritum Sanctum, Dominum, et vivificantem: qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur: qui locutus est per prophetas.

(Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam.)
Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum et vitam venturisaeculi.
Amen.

IV Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt cæli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.

V Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

VI Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: dona nobis pacem.

III Credo

Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen.

Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden.

Und er ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Und an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten.

(Und an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche).
Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

IV Sanctus

Heilig, heilig, heilig
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

V Benedictus

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

VI Agnus Dei

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme Dich unser.
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme Dich unser.
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: gib uns den Frieden!

Chormitglieder

Helga Anderl	Ruth Hareter	Dr. Christa Peters
Renate Auinger	Ing. Ernst-Manfred Hofer	Dr. Tina Rappold
Rudolf Bach	Irmgard Kawinek	Gerhard Reinberger
Anna Lena Bankel	Doris Kirnbauer	Traude Reinberger
Susanne Böhm	Helga Komaz	Gerold Reinitzer
Gerda Boukal	Peter Kopal	Inge Reinitzer
Erika Burchert	Marlen Krause	Erika Ressler
Gerda Czerny	Alexander Krause	Franz Riedl
Mag. Gabi Czachay	Anna-Luise Krywenko	Olga Riedl
Ilse Dietrich	Dkfm. Maria Lakatha	Monika Schabsky
Ulrike Drska	Sieglinde Lesniewski	Elisabeth Schöffmann
Herbert Drska	DI Ferdinand Lichtblau	Renate Schnabl
Anna Frank	Ulli Lichtblau	Hans Semrad
Nora Fuchs	Hannelore Mader	Elisabeth Smutny
Brigitte Gledhill	Irmgard Malik	Marianne
Claudia Gritzner	Manfred Marx	Sommerbauer
Helga Gritzner	Monika Mauerhofer	Gerhard Sulz
Hans-Martin Gropper	Mag. Karin Mitterhofer	Dkfm. Anneliese Zeh
Gerhard Haas	Mag. Barbara Moser	Martin Zeller
Mag. Judith Haas	Harald Müller	
Claudia Haber	Masahiro Narazaki	Künstlerischer Leiter:
Ulrike Hampel	Paul Nemeth	Prof. Walter Zeh
Wolfgang Hampel	Dagmar Neuhauser	Assistenz:
DI Viviane Handler-Kunze	Walter Peters	Robert Vetter

Orchestermitglieder

Violin 1: Heinz Gruber (Konzertmeister),
Elfriede Bonet, Robert Frühstückl,
Pia Hacken, Ronald Kornfeil,
Vladana Milovanovic, Patrizia Pachner,
Rupak Shahisamuda.

Violin 2: Sook Regal, Franek Bartnik,
Michaela Fellinger-Balint, Johann Getele,
Gudrun Matt, Sandra Moser,
Elisabeth Reithuber.

Bratschen: Stefanie Kellner, Katrin Gann,
Elisabeth Rydholm, Johanna White,
Sebastian Zimmel.

Violoncelli: Anneliese Gaberszig,
Maria Klimesch, Arnulf Kohlweiss,
Franz Josef Kuglitsch, Marie-Jo Kusatz,
Inga Wisgott.

Kontrabass: Singh Sunny, NN.

Flöten: Margarete Innerhofer, Michael Losen.

Oboen: Gabrielle Fritsch-Kusatz,
Anne Stassner.

Klarinetten: Michael Swoboda,
Ingrid Schwemhofer.

Fagotte: Christoph Frank,
Christa Schernhuber.

Hörner: Martin Bachmann, Franz Elston.

Trompeten: Andreas Berger,
Bernhard Nachbaur, Kristina Mitterhauser.

Pauken: István Orban.

Konzertankündigungen

Orchesterverein Concentus21:

4 große Orchesterkonzerte:

- 27. und 29. November 2009 in Wien
- 4. und 5. Dezember 2009 in Nürnberg

Programm:

- L.v. Beethoven: Sinfonie Nr. 1 in C-Dur, op. 21
- W.A. Mozart: Klavierkonzert in d-moll, KV 466

Solist: Prof. Walter Pfann - Dirigent: Herbert Krenn

Chorvereinigung Wien-Neubau

Frühling am Neubau

Donnerstag, 18. Juni 2009, 19.00 Uhr

Auferstehungskirche, 1070 Wien, Lindengasse 44

Chorfest im Rahmen der

Woche der Wiener Chöre

Historische Serenade in Stift Lilienfeld:

Es war einmal,...

Samstag, 27. Juni 2009, 18.30 Uhr

Stift Lilienfeld, Dormitorium

Programm:

Märchenhafte Musik, in der Komponisten uns Geschichten erzählen,
Märchen und Sagen, Trauriges, Heiteres, Romantisches und Skurriles

Mitwirkende

Chorvereinigung Wien-Neubau – Leitung Walter Zeh

KünstlerEnsemble Wien – Leitung Werner Hackl

Wolfgang Renner und Chia Ling Renner Liao – Flöte

Armin Egger – Gitarre

N.N. –Sopran, Masahiro Narazaki - Bass

Chorvereinigung Wien-Neubau

www.chorneubau.at

ZVR:338216220

e-mail: chorneubau@gmx.at



Orchesterverein

Concentus21.at

www.concentus21.at

ZVR: 711290521

e-mail: info@concentus21.at